

Start der heißen Bauphase für viertes Ohr

Sandkamp Die Verlegung der K 115 beginnt. Verkehrsbehinderungen an und auf Autobahn bis Jahresende.

Von Claudia Carls

Die Arbeiten am so genannten vierten Ohr für die Autobahn-Anschlussstelle Sandkamp der A 39 kommen zügig voran. Weil für den Anschluss im südwestlichen Quadranten umfangreiche Erdarbeiten erforderlich sind, muss der Verkehr auf der Kreisstraße 115/Tappenbecker Landstraße in den nächsten Monaten über eine Behelfsstraße geführt werden. Staus sind unvermeidbar.

„Insgesamt werden mehr als 60 000 Tonnen an Füllboden bewegt, um das Gelände entsprechend der benötigten Höhe anzuheben“, kündigt Stadt-Sprecher Ralf Schmidt an. Nachdem die vorbereitenden Arbeiten wie der Bau der Blend- und Lärmschutzwand auf der Westseite der künftigen K 115 abgeschlossen sind, gehen nun die Erdarbeiten.

„Um das vierte Ohr bauen zu können, muss die Kreisstraße 115 nach Westen verlegt und der gesamte Bereich bis zu vier Meter aufgeschüttet werden“, erläutert der Stadt-Sprecher. Dafür muss die K 115 zwischen Stellfelder Straße/K 90 und Tangente/K 114 als provisorische Straße an die Autobahn herangelegt werden.

Dies passiert ab Donnerstag 30. Mai. Dann wird das Gelände der alten K 115 aufgeschüttet, die neue Straße gebaut und angeschlossen. Der Verkehr auf der provisorischen K 115 wird in dieser Zeit einspurig von Süden in Richtung Tangente/VW-Werk geführt. Der Gegenverkehr von der Tangente/VW in Richtung Falersleben/Hafenstraße wird über den Weyhäuser Weg umgeleitet.

„Die geänderte Verkehrsführung soll im Laufe des Vormittags eingerichtet werden. Ab Anfang August soll dann der Verkehr in diesem Bereich wieder in beiden Richtungen über die dann komplett verlegte und neu gebaute Kreisstraße 115 fließen“, erklärt Andreas Bode, Leiter des Geschäftsbereiches Straßenbau und Projektkoordination. „Das Projekt wird unweigerlich zu Behin-



Die Autobahn 39 an der Anschlussstelle Sandkamp in Blickrichtung Westen mit der Tangente (hinten rechts) und der Großbaustelle an der Kreisstraße 115 (Mitte), die für das künftige vierte Ohr nach Westen in Richtung Naturschutzgebiet verlegt wird.

Foto: Hans Bertram

derungen führen. Ziel ist es aber, dass sich die Verkehrssituation nach Abschluss der Arbeiten gegenüber heute deutlich entspannt. Das kommt dann allen Autofahrern dauerhaft zugute kommt.“



„Das Projekt wird unweigerlich zu Behinderungen führen.“

Andreas Bode, Leiter Geschäftsbereich Straßenbau und Projektkoordination

Um Beschleunigungs- und Verzögerungsspuren für die neue Auf- und Abfahrt bauen zu können, muss die Autobahnbrücke über die Werksbahn in Richtung Süden um eine Spur verbreitert werden. „Aus statischen Gründen muss dafür zwingend die Fahrbahnplatte komplett neu gebaut werden“, erläutert der Stadt-Sprecher. Das ist für Sommer/Herbst vorgesehen. „In der Kernbauzeit von Anfang August bis Anfang November

muss zum Abbruch und Neubau der Fahrbahnplatte für rund drei Monate die Richtungsfahrbahn Braunschweig der Autobahn voll gesperrt werden.“ In dieser Zeit wird der Verkehr Richtung Süden einspurig über die Gegenfahrbahn geleitet. Eine zweispurige Führung sei nicht möglich, die Gegenfahrbahn sei zu schmal. Die Fahrtrichtung Norden bleibe für die gesamte Bauzeit zweispurig.

Um die Bauzeit für die Brückenbauarbeiten kurz zu halten, wird weitestgehend im Dreischichtbetrieb und an Wochenenden gearbeitet, kündigt Stadt-Sprecher Schmidt an. Vor den Brückenarbeiten muss die Fahrbahn Richtung Norden zwischen der Anschlussstelle Wolfsburg-West bis nördlich der Anschlussstelle Sandkamp aufgrund des schlechten Zustands saniert werden, und es müssen Mittelstreifenüberfahrten für die Baustelle gebaut werden. Schmidt: „Weil diese Arbeiten mit den größten Verkehrsbeeinträchtigungen ver-

bunden sind, sollen diese vorab in den Sommerferien und insbesondere im Werksurlaub durchgeführt werden.“

Während der Hauptbrückenbauzeit, aber auch schon für die vorbereitenden Arbeiten in den Sommerferien werden weiträumige Umleitungen von der Anschlussstelle Wolfsburg-West über Hafenstraße, Weyhäuser Weg und K 114 ausgewiesen. Die K 115 soll bis dahin fertig und wieder voll befahrbar sein. Die Zufahrt nach Sandkamp über die Stellfelder Straße bleibt während der gesamten Bauzeit bis auf die Zufahrt aus Richtung K 114 möglich. Aus Richtung K 114 wird der Verkehr während des Baus der neuen K 115 über Weyhäuser Weg und Hafenstraße Richtung Stellfelder Straße umgeleitet.

Bis Jahresende soll sich die Situation wieder entspannen. Bode bittet um Verständnis: „Bis dahin müssen sich alle Autofahrer insbesondere im nachmittäglichen Berufsverkehr in Geduld üben.“

BAUPHASEN

Für den Bau der neuen Kreisstraße 115 wird der Verkehr von Donnerstag, 30. Mai, bis Anfang August über eine provisorische Fahrbahn nahe der Autobahn einspurig nur in Richtung Norden geführt.

Für die Beschleunigungs- und Verzögerungsspuren für das vierte Ohr muss die Autobahn verbreitert werden. Dafür wird der Verkehr von Anfang August bis Anfang November in Fahrtrichtung Süden einspurig über die Gegenfahrbahn an der Baustelle vorbeigeführt.

Vor den Brückenarbeiten muss in den Sommerferien die Autobahn-Fahrbahn in Richtung Norden zwischen Wolfsburg-West und Sandkamp saniert werden.